

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

St. Jakob

Bruckner, Daniel

Basel, 1750.

Illustration: Lage von St. Jakob.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11278

Lage von St. IAKOB.



Ein Büchel del.

L. Chouin. grav.

1. der Scher-Kessel. 2. die Capelle. 3. Basel. 4. St. Margreta. 5. das Bruderholtz.
6. die Gundeldingen. 7. Brüglingen. 8. der Birnfluß. 9. die Schantze. 10. St. Alban-Teich.





geflossen ist; auch nirgends gesagt wird, welche Brücke verritten worden.

Doch wollen wir uns hierüber in keinen Entschied einlassen, und uns begnügen, dasjenige angeführt zu haben, was hierbey anzumerken nicht hat können unterlassen werden. Besonders, da in der, mit dem Hause Oesterreich in dem Jahre 1446. angefangenen Richtung an verschiedenen Orten der alten Brücke zu St. Jakob gedacht wird; also daß billich zu muhtmassen, es müsse in diesem Jahre schon eine neue an einem andern Orte gestanden seyn. Nun kan durch die neue Brücke keine andere verstanden werden, als die Brücke bey dem Auslauf der Birs in den Rhein; welche, wenn sie in dem Jahre 1444. schon gestanden, nothwendiger Weis von dem delphinischen Heer hat müssen verritten werden, sonst die Eidsgenossen ohngehindert in die Stadt Basel hätten einziehen können.

Von der Kapelle zu St. Jakob.

Die selbige ist, wie schon angeführet worden, ein sehr altes Kirchlein. J. Coniola gedenket in Basilea sepulta, einer Grabschrift dieses Orts vom 1015. Jahre. Diese Kapelle, welche auf eben dem Platz, wo das dormalige Gottshaus, erbauet war, stehet auf einer kleinen Anhöhe, worunter der St. Albans

Ff

Teuch